



Gesellenfreisprechung in Sachsen

69 Bewerber aus Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg unterzogen sich im Januar 2007 der theoretischen Gesellenprüfung im Beruflichen Schulzentrum in Reichenbach.

Von den 43 Anwärtern, die die Prüfung vor dem Gesellenprüfungsausschuss der Sächsischen Innung der Kälte- und Klimatechnik ablegten, erreichten erfreulicherweise 14% die Note 2, allerdings auch, ähnlich wie im vergangenen Jahr, 41% die Note 4. 9% der Teilnehmer konnten die Theorieprüfung nicht bestehen.

Im Februar fand die praktische Prüfung an der Sächsischen Kältefachschule statt. 43 Prüfungsteilnehmer bedeuteten acht anstrengende Tage für den Gesellenprüfungsausschuss. Es war eine komplette Kälteanlage mit geregelter Wärmerückgewinnung zu bauen, als Arbeitsprobe das Modell einer Wanddurchführung.

Große Leistungsunterschiede zeigten sich sowohl in den handwerklichen Fertig-

keiten als auch beim Erstellen der Steuerung. Erfreulicherweise konnten 6 Bewerber die Note „sehr gut“ erreichen. Wie immer gelang es jedoch einigen Prüflingen auch in diesem Jahr nur mit Mühe, den Anforderungen gerecht zu werden. 3 Lehrlinge konnten die praktische Prüfung nicht bestehen.

Im vergangenen Jahr noch tief verschneit, zeigte sich das Erzgebirge in Annaberg-Buchholz in diesem Jahr vorfrühlingshaft. Im Festsaal der Gaststätte „Erzhammer“ hatte die Kreishandwerkerschaft einen würdigen Rahmen für die Freisprechung von 36 Kälteanlagenbauern, 3 Metallbauern, 6 Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik vorbereitet. Die musikalische Umrahmung besorgte in bewährter Qualität die Musikschule der Stadt. Gemeinsam mit den Lehrmeistern und Familienangehörigen wollten die jungen Gesellen diesen Tag erleben und hatten die Anreise selbst von der Ostseeküste her nicht gescheut.

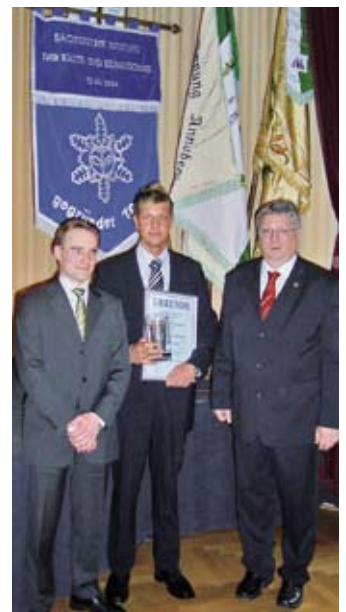
CDU Bundestagsabgeordneter Günter Baumann beglückwünschte die jungen Gesellen zu ihren Leistungen und dankte den Ausbildungsbetrieben und Meistern für deren Engagement während der Ausbildung.

Herzliche Glückwünsche kamen ebenfalls vom neuen Präsidenten der Handwerkskammer Chemnitz, Dietmar Mothes.

Schließlich war es so weit: Aus den Händen von Innungsobermeister Wilfried Otto erhielten die Kälteanlagenbauer die Gesellenurkunde. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Oliver Sandner, übergab ein Erinnerungsgeschenk, verbunden mit den besten Wünschen für den weiteren beruflichen Weg.

Besonders beglückwünscht wurden die Besten. Es waren dies:

- **Sören Franke** (Roitzsch), Benotung: Theorie „1,7“, Praxis „1,5“; Ausbildungsbetrieb CG Raumklima – Kälte-, Lüftungs- und Klimatechnik, Lutherstadt Wittenberg (Sachsen-Anhalt).
- **Martin Grimmer** (Dresden), Benotung: Theorie „1,9“, Praxis „1,5“; Ausbil-



Landessieger Martin Grimmer, umrahmt von seinem Lehrmeister, Innungsobermeister Wilfried Otto (r.) und dem Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses Oliver Sandner (l.)

dingungsbetrieb Wilhelm Miersch Kälte-Klima-Service GmbH, Dresden (Sachsen).

- **Jens Kaufmann** (Mülsen), Benotung: Theorie „2,1“, Praxis „1,5“; Ausbildungsbetrieb Kälte- und Klimatechnik Andreas Kusebauch, Zwickau (Sachsen).

Martin Grimmer erfüllt die Teilnahmevoraussetzungen des ZDH und wird im Jahr 2007 als Landessieger den Freistaat Sachsen beim Bundesleistungswettbewerb in Springe vertreten. Dazu erhielt er zahlreiche Glückwünsche, die Gesellenurkunde sowie einen kleinen Zinnbecher als Erinnerung.

Die Herren Wilfried und Sebastian Otto konnten als Vater und Sohn für die Firma Wilhelm Miersch Kälte-Klima-Service die Urkunde als bester Ausbildungsbetrieb Sachsens in Empfang nehmen.

Wie stets lud die Innung zu einem gemeinsamen Abendessen ein, so dass der Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen konnte. J. N.



Die 69 Kälteanlagenbauerlehrlinge des Jahrgangs 2007 vor dem Beruflichen Schulzentrum Reichenbach